

Was passiert jetzt in Mühlhausen?

Politiker drängen auf schnellen Airport-Ausbau

(möh). Das sich abzeichnende Aus für die zivile Mitnutzung des Militärflughafens Lechfeld bringt jetzt auch sehr schnell die Frage auf, was passiert künftig auf dem Augsburger Flughafen? Kommt der geplante Ausbau in Mühlhausen? Und wenn ja, zu welchem Zeitpunkt? Antworten gibt es derzeit nicht, da die Flughafen-Debatte noch nicht endgültig abgeschlossen ist. Doch heimische Politiker drängen bereits darauf, die Ausbaupläne in Augsburg jetzt wieder voll zu unterstützen.

Die wirtschaftliche Situation am Augsburger Flughafen ist derzeit aber sehr angespannt. In diesem Jahr liegt das Minus, das von der Stadt Augsburg getragen wird, bei voraussichtlich 880 000 Euro. Wie berichtet, wurde bereits Personal in größerem Stil abgebaut. Teilweise wechselten die Beschäftigten auch zum Flughafen München. Die Zahl der Flugbewegungen in Augsburg ist zuletzt auch stark zurückgegangen.

Derzeit bedient die holländische Fluggesellschaft Denim Airways die innerdeutschen Linienverbindungen. Geflogen wird nach Berlin und Düsseldorf. Zudem geht es nach Zürich und Eindhoven, dem Sitz der Muttergesellschaft Denim Air. Ob das wahrscheinliche Aus von Lechfeld die Pläne von Denim Airways beeinflussen wird, ließ sich gestern Abend nicht klären. Die Verantwortlichen von Denim Airways hatten in der Vergangenheit aber betont, dass für sie die Rahmenbedingungen am Augsburger Flughafen in Ordnung seien. Wenn die Wirtschaft das Flugangebot annehme, stehe die Fluggesellschaft zum Standort.

SPD-Bundestagsabgeordneter Heinz Paula und CSU-Europaabgeordneter Markus Ferber forderten gestern nach dem Flughafen-Gipfel, den Augsburger Flughafen auszubauen. Der Planfeststellungsbescheid liege vor. An den Ausbaukosten müsse sich der Freistaat beteiligen, sagte Paula.